
PRACE

**Instytutu Ceramiki
i Materiałów Budowlanych**

Scientific Works
of Institute of Ceramics
and Building Materials

Nr 10

ISSN 1899-3230

Rok V

Warszawa–Opole 2012

Przetwarzanie odpadów komunalnych i osadów ściekowych

Verarbeitung von Kommunalabfällen und Klärschlamm

**Redakcja naukowa/Wissenschaftliche Redaktion
Grzegorz Siemiątkowski**

Publikacja współfinansowana przez Unię Europejską w ramach Europejskiego
Funduszu Społecznego

Die Publikation wurde von der Europäischen Union, im Rahmen des
Europäischen Sozialfonds, mitfinanziert



KAPITAŁ LUDZKI
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI

UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI
FUNDUSZ SPOLECZNY



Einführung

Im polnischen Bewirtschaftungssystem von Kommunallabfällen und Klärschlamm, wird in 2013 eine beträchtliche – fasst revolutionäre Veränderungen stattfinden. Die Ursache dieser Veränderungen, ist die in Kraft Tretung der Verordnung des Wirtschaftsministers vom 7 September 2005, betreffend Kriterien und Prozeduren bei der Zulassung zur Abfalllagerung auf Abfallagern, des gegebenen Typs (Gesetzblatt von 2005 Nr. 186, Pos. 1553, mit späteren Veränderungen), die die Lagerung, auf Abfallagern für andere Abfälle, als gefährliche und neutrale, von Kommunallabfällen (Abfälle mit dem Code der Gruppe 20 und 19 12 12) und Klärschlamm und Absätzen (Abfälle mit dem Code 19 08 05, 19 08 12 und 19 08 14), bei den die Grenzwerte von gesamten organisch verbundenen Kohlenstoff (TOC – 5% TM), Glühverlust (LOI – 8% TM), und Heizwert – Maximum 6 MJ/kg TM überschritten wurden – verbieten. Gleichzeitig werden die Gemeinden in 2013, laut der Novelle des Gesetzes vom 19 September 1996 betreffend Erhaltung von Ordnung und Sauberkeit in Gemeinden (Gesetzblatt von 2012, Pos. 391), die Eigentümer der Abfälle werden. Zur Pflicht der Gemeinden gehört, ab diesem Zeitpunkt, die Abfallsammlung und der Bau und das betreiben von eigenen oder in Kooperation mit anderen Gemeinden (regionalen) Kommunallabfallverarbeitungsanlagen, die das Erreichen von entsprechenden Recyclingkoeffizienten und die Begrenzung der biodegradierbaren Kommunallabfallmasse, die auf Deponien geleitet werden, sichern. Hiermit beruht auf den Gemeinden die Verantwortung, für das nachkommen der Verpflichtungen Polens gegenüber der Europäischen Union, durch die Realisierung die Ziele der Direktive des Europarats 1999/31/WE vom 26 April 1999, betreffend Abfalllagerung (Amtsblatt WE L 182 vom 16.07.1999, S. 1). Die Ziele der Direktive, haben auch eine Abbildung in den Einschreibungen des nationalen Abfallwirtschaftsplans für das Jahr 2010, und dann später für das Jahr 2014. In diesen Plänen wurde angesetzt, dass die wichtigste Aktivitätsrichtung in der Reduktion von biodegradierbaren Kommunallabfällen die gelagert werden, der intensive Einsatz von mechanisch-biologischen Verfahren, für Kommunallabfallverarbeitung von gemischten Abfällen, was auch mit dem Bau von entsprechenden technologischen Verarbeitungslinien verbunden und notwendig sein wird, ist. Gleichzeitig wird empfohlen, dass diese Verarbeitungslinien, für Abfälle von wenigstens 150 000 Einwohnern ausgelegt werden müssen. Dagegen für Ballungsgebiete oder Regionen mit über 300 000 Einwohnern, sollte das bevorzugte Bewirtschaftungsverfahren für gemischte Kommunallabfälle, deren thermische Behandlung sein.

Mit der Annahme Polens der strategischen Bewirtschaftungsrichtungen von Kommunallabfällen, basierend auf der mechanisch-biologischen Verarbeitung,

wurde für die Forschungsinstitutionen, ein neues Untersuchungsgebiet eröffnet, das somit den Verarbeitungsprozessen, wie auch mit der Beurteilung, der in den Prozessen entstandenen Abfällen zusammen hängt.

Das Institut Ceramiki i Materiałów Budowlanych w Warszawie, Oddział Inżynierii Procesowej Materiałów Budowlanych w Opolu¹ hat – in Zusammenarbeit, mit dem österreichischen Industriepartner M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen GmbH² und unter Mitwirkung des österreichischen Wissenschaftspartners, des Instituts für Abfallwirtschaft³, der Universität für Bodenkultur in Wien, in einer übernationalen Partnerschaft – die Realisierung, des Projekts unter dem Titel „Adaptierung der Kompostierungs- und mechanisch-biologischer Abfallverarbeitungs-lösungen und Untersuchung und Beurteilung des 4-Tägigen Sauerstoffbedarf (AT4)“⁴, aufgenommen.

Das Ziel des Projekts war: der Informationsaustausch und der Wissenstransfer, die die Adaptierung unter polnischen Bedingungen, der in Österreich ausgearbeiteten Lösungen der Kompostierung und mechanisch-biologischen Abfallverarbeitung und die Untersuchung und Beurteilung (AT4).

Das Projekt wurde für Unternehmer und die Belegschaft von Werken die mit der Abfallbewirtschaftung verbunden sind; im einzelnen für die Betreiber der Abfallbehandlungsanlagen und Abfalllagerplätze und auch Mitarbeiter von Bildungsanstalten und Untersuchungs- u. Einführungseinheiten, gerichtet.

In diesem Heft Nr. 10, „Prac Instytutu Ceramiki i Materiałów Budowlanych“ („Arbeiten des Instituts für Keramik und Baumaterialien“), sind die wissenschaftlichen Erfahrungen, die während der Realisierung des Projekts errungen wurden und die vorgeschlagene, von Seiten des „Forschung und Einführung“-Sektors, Beurteilungsmethoden wie auch die Behandlungsmethoden und Bewirtschaftung von Kommunalabfällen und Klärschlamm, vorgestellt.

Grzegorz Siemiątkowski

¹ Instytut Ceramiki i Materiałów Budowlanych – Oddział Inżynierii Procesowej Materiałów Budowlanych in Opole führt seit Jahren Wissenschaftliche und Einführungs-Tätigkeit aus, die mit der Bewirtschaftung von Abfällen verbunden ist (energetische Abfälle, alternative Brennstoffe, Papierabfälle, Kohlschiefer, Biomasse, Klärschlamm).

² M-U-T Maschinen-Umwelttechnik-Transportanlagen GmbH – ein Unternehmen das ein breites Spektrum von Installationen und Anlagen zur Einsammlung, Behandlung und den Recycling anbietet, in dem die patentierte unikale Kompostiermethode M-U-T Kyberferm.

³ Universität für Bodenkultur – Institut für Abfallwirtschaft in Wien – befasst sich seit Jahren mit der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung und ist die Wissenschaftliche Einheit in Österreich, die in der österreichischen Gesetzgebung entsprechende Einschreibungen von Normativen, in dem Bereich der Abfalluntersuchung, nach deren Verarbeitung, tätig.

⁴ Das Projekt wird von der Europäischen Union, im Rahmen des Europäischen Sozialfonds finanziert



KAPITAŁ LUDZKI
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI

UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI
FUNDUSZ SPOŁECZNY

